

# Tagung der AG Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in der BAG Wohnungslosenhilfe



## Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in der Krise – Von der Krisenintervention zur Standardversorgung

26. / 27. Oktober 2022

Festsaal der Berliner Stadtmission  
Lehrter Str. 68 • 10557 Berlin

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e. V.

Die gesundheitlichen Belastungen von wohnungslosen Menschen sind vielfältig und erfordern eine umfassende medizinische Versorgung. Jedoch ist der Zugang in die Regelstrukturen unseres Gesundheitssystems für viele Menschen in einem Wohnungsnotfall nicht möglich, sowohl strukturelle wie auch lebenslagenbedingte Barrieren verhindern dies. Medizinische, niedrigschwellige Angebote als Teil der Wohnungsnotfallhilfe bieten den notwendigen Rahmen, um den Zugang zu einer Basisversorgung zu schaffen und das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Sie arbeiten mit dem bestehenden Gesundheitssystem zusammen und versuchen, die Vermittlung in eine Anschlussbehandlung zu sichern.

Ohne den multiprofessionellen Ansatz, die oft langwierige Klärung des Krankenversicherungsschutzes und den unermüdlischen Einsatz der Fachkräfte in den niedrigschwelligen medizinischen Angeboten blieben viele Menschen in einem Wohnungsnotfall unversorgt. Trotz dieser großen Relevanz gibt es keine bundesweite finanzielle Absicherung, vieles ist nur durch den ehrenamtlichen Einsatz von medizinischem Fachpersonal möglich. Die aktuelle Corona-Pandemie hat verdeutlicht, wie fragil die Versorgungsstruktur für eine hochvulnerable Gruppe ist. Auf dieser Tagung werden die vielfältigen Herausforderungen der medizinischen Versorgung von Menschen in einem Wohnungsnotfall vorgestellt, bewährte Ansätze diskutiert und konkrete Forderungen an die Politik formuliert und gerichtet. Wir freuen uns auf Kolleg:innen aus den medizinischen Angeboten, aus Verbänden und Institutionen, aus der Politik, Verwaltung, Wissenschaft und auf Menschen, die Wohnungslosigkeit aus eigener Erfahrung kennen. Seien Sie mit dabei.

*Sabine Bösing*  
BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

*Dr. med. Maria Goetzens*  
AG Medizinische Versorgung  
wohnungsloser Menschen in  
der BAG W

### Mittwoch, den 26. Oktober 2022

**Ab**

**13.00 Anreise, Anmeldung**

**14.00 Eröffnung und Begrüßung**

Dr. med. Maria **Goetzens**, Sprecherrat der AG Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin

Sabine **Bösing**, stellv. Geschäftsführerin, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin

### **14.30 Der nicht regelfinanzierte Teil des Regelsystems – Medizinische Angebote für Menschen in einem Wohnungsnotfall**

Aufgrund der strukturellen und auch lebenslagenbezogenen Zugangsbarrieren für viele wohnungslose Menschen zum Gesundheitssystem bedarf es niedrigschwelliger Hilfen, die das Menschenrecht auf Gesundheit absichern. Ziel der Hilfen ist die Sicherung einer medizinischen Grundversorgung, zugleich aber auch die Unterstützung und Begleitung zur Inanspruchnahme regulärer Versorgung. Die niedrigschwelligen medizinischen Angebote sind nach wie vor unzureichend finanziert und können häufig nur durch den Einsatz von Spenden und ehrenamtlichem medizinischen Personal aufrechterhalten werden.

Darüber wollen wir u.a. mit folgenden Gästen ins Gespräch kommen:

Dr. Bernhard **Gibis**, Dezernat Sicherstellung und Versorgungsstruktur, Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Berlin  
Till-Christian **Hiddemann**, Referat 221 Grundsatzfragen der GKV Bundesministerium für Gesundheit, Berlin  
Georg **Kückelmann**, AG Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen, Berlin  
Dr. Martin **Lenz**, Stadt Karlsruhe Dezernat 3 – Jugend und Eltern, Soziales, Bäder, Schulen, Sport, Karlsruhe  
Sabine **Bösing**, BAG W

**Moderation:** Dr. med. Maria **Goetzens**, AG Med

15.30 Kaffeepause

**16.00 Gesprächsrunde**  
**Was uns alle beschäftigt....**  
**Einblicke – Eindrücke – Wünsche**

**16.30 – Arbeitsgruppen**

**18.00** Vorstellung Guter Praxis aus den Bereichen Pflege, Gesundheitsvorsorge und Psychiatrie.

### **AG 1 Pflegebedarf hoch, aber wie lösen?**

In kommunalen Obdachlosenunterkünften müssen immer mehr Menschen mit Pflegebedarf versorgt werden, was zu neuen Angeboten in den Unterkünften führt. Parallel dazu kann im betreuten Wohnen viel dafür getan werden, dass ehemals Wohnungslose nicht aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung verlieren.

**Input:** Sonja **Rexhäuser**, Stadt Karlsruhe, Sozial- und Jugendbehörde, Fachstelle Wohnungssicherung, Karlsruhe

### **AG 2 „Ich tue was für meine Gesundheit.“ – niedrigschwellige Gesundheitsprojekte**

„gesund.zeit.raum, das Gesundheitsprojekt! Das im Frühjahr 2016 gestartete Leuchtturmprojekt der Diakonie Düsseldorf hat zum Ziel, die ganzheitliche Versorgung von Obdach- und

Wohnungslosen sowie anderen in Armut lebenden Menschen zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gesundheit. Das Projekt besteht aus vier Bausteinen: Der Verbesserung der medizinischen Erstversorgung für Menschen ohne Wohnung, Präventionsangeboten, Angeboten zur Stärkung der seelischen Gesundheit und vorbeugenden Hilfen in der Sozialberatung.

**Input:** Kai **Lingenfelder**, Sachgebiet Tagesstätten und Teilhabe, Diakonie Düsseldorf

### AG 3 Den Zufall provozieren – Psychiatrie auf der Straße

Wie muss ein niedrigschwelliges psychologisches Beratungssetting gestaltet werden, damit obdachlose Menschen psychologische Beratung möglichst ohne Schwelle nutzen können? Was spielt der Faktor „Zufall“ für eine Rolle in dieser Arbeit? In einem Erfahrungsbericht aus Berlin sollen Antworten auf diese Fragen gegeben werden.

**Input:** Dagmara **Lutoslawska**, Housing-First Berlin

18.15 Mitgliederversammlung der AG Med

19.30 Gemeinsames Abendessen

## Donnerstag, den 27. Oktober 2022

**09.00 Kurze Einstimmung in den Tag**

**09.10 Fachgespräch und Diskussion  
Was Forschung und Wissenschaft zur besseren Versorgung von Menschen im Wohnungsnotfall beitragen können.**

Aktuelle Forschungsprojekte, zentrale Aussagen und ihr Gewinn für die Menschen im Wohnungsnotfall

GIG-Projekt – Gesundheit Wohnungsloser in Berlin, Dr. Daniel **Schindel**, Institut für soziologische Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

NAPSH-Studie – Nationale multizentrische Erhebung zur psychischen und somatischen Gesundheit obdachloser Menschen, Franziska **Bertram**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
POINT-Studie – Prävalenz von sexuell und durch Blut übertragene Infektionen & Tuberkulose unter wohnungslosen Menschen, Navina **Sarma**, Robert Koch-Institut, Berlin

**Moderation:** Sabine **Bösing**, BAG W

**10.15 Dialogforen**

Die jeweilige Kooperation von Wohnungsnotfallhilfe mit dem psychiatrischen Versorgungssystem, der Suchthilfe und dem öffentlichen Gesundheitsdienst stehen im Fokus der einzelnen Dialogforen. Im gemeinsamen Handeln kann die Versorgung von wohnungslosen Menschen an den Schnittstellen optimiert werden. Wie eine solche Kooperation jeweils gelingen kann, wird in den Dialogforen diskutiert.

### Dialog 1:

Suchtkrankenhilfe und Wohnungsnotfallhilfe  
Zusammenarbeit vor Ort – am Beispiel Nürnberg  
Roland **Stubenvoll**, Caritas Straßenambulanz Franz von Assisi, Nürnberg

### Dialog 2:

Psychiatrie und Wohnungsnotfallhilfe  
Dr. Matthias **Albers**, Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt Köln

### Dialog 3:

Öffentlicher Gesundheitsdienst und niedrigschwellig Gesundheitsdienste der Wohnungsnotfallhilfe,  
Koordinierende der humanitären Sprechstunden am Gesundheitsamt Frankfurt

11.00 Pause

### 11.30 Thementische

Tipps – Tricks – Standards in der medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen

Interdisziplinäre Thementische u.a. zu:

- Chronischen Erkrankungen auf der Straße
- Zahnmedizinische Versorgung
- Pflegeausbildung in medizinischen Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe
- Austausch mit Expert\*innen mit eigenem Erfahrungshintergrund

Sie sind eingeladen, auch eigene Themen an einem Thementisch vorzustellen.

### 12.15 Auf den Punkt gebracht, aus verschiedenen Perspektiven...

Der Weg aus der Krise, wie kann die medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen gesichert werden. Statements u.a. von:

Katrin **Schwabow**, Runder Tisch Berlin/Humanistischer Verband Deutschlands, Berlin

Helmut **Eder**, Mitglied FAG Partizipation, Dorfrat Herzogsägmühle, Peiting

Stefan **Bräunling**, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, Berlin

Vertreter:in AG-Med

Vertreter:in AK-Pflege

### 13.00 Verabschiedung

Dr. med. Maria **Goetzens**, AG Med

## Organisationshinweise

### Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.  
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin  
Tel: (030) 2 84 45 37-0, E-Mail: info@bagw.de, www.bagw.de

### Tagungsleitung:

Sabine Bösing, stellvertretende Geschäftsführerin, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin, sabineboesing@bagw.de

### Tagungsort:

Festsaal der Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin, Tel. 030 690 33 3700

### Anreise:

Sie erreichen den Tagungsort vom Berliner Hauptbahnhof zu Fuß in nur 10 Minuten: Bitte wählen Sie den Ausgang „Europaplatz“. Gehen Sie links bis zur zweiten Kreuzung und überqueren Sie dort die Straße an der Ampel gegenüber von Motel One. Biegen Sie dann rechts in die Lehrter Straße und folgen Sie der Ausschilderung. Parkplätze (gegen Gebühr) finden Sie direkt am Haus. Weitere kostenpflichtige Parkmöglichkeiten befinden sich in den anliegenden Straßen und am Hauptbahnhof.

### Zimmerreservierung:

**Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierungen in Berlin selbst vor.** Eine Liste der umliegenden Hotels finden Sie auf unserer Homepage.

### Anmeldungen:

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung aufgrund der Stornierungsbedingungen der Tagungsstätte. Anmeldungen bitte mit beigefügtem Vordruck bis spätestens zum **21. September 2022** an die o. g. Anschrift der Veranstalterin.

### Tagungsbeitrag:

€ 164,00 Mitglieder der BAG W, € 205,00 Nichtmitglieder, € 102,50 Studierende und ALG II-BezieherInnen, Betroffene sind vom Tagungsbeitrag befreit. Im Tagungsbeitrag sind 1 x Abendessen, Kaffeepausen, Imbiss und Tagungsgetränke enthalten.

Bitte beachten Sie:

Sollte die Veranstaltung pandemiebedingt nicht in der geplanten Form durchführbar sein, wird es ein digitales Format geben. Der Tagungsbeitrag wird in diesem Fall entsprechend angepasst.

### Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung.

### Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (16.10.22) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (22.10.22) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert. Mit Tagungsbeginn werden 100% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.